

N i e d e r s c h r i f t

**über die 4. Sitzung des Rates der Stadt der Stadt Olfen
am Donnerstag, 04.03.2010
in der Stadthalle, Zur Geest 25**

**Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:30 Uhr**

Anwesend:

Vorsitzender:

Himmelman, Josef

Von der Verwaltung:

Limberg, Heinz

Sendermann, Wilhelm

Holtmann, Maria

Ahmann, Reinhard

Auverkamp, Karl-Heinz

Birken, Heribert

Bunte, Claus

Danielczyk, Ralf

Dieckmann, Matthias

Diekerhoff, Astrid

Düllmann, Klaus

Ellertmann, Axel

Finke, Barbara

Hischer, Günther

Jungesblut, Frank

Klingauf, Daniel

Korte, Stefanie

Kortenbusch, Christian

Lueg, Karl-Heinz

Möllney, Rainer

Müller, Jürgen

ab TOP 3

Naujoks, Martina

Pettrup, Christoph

Pohl, Klaus

Pohlmann, Franz

Schur, Elke Dr.

Vinnemann, Heinrich

Wiggen, Norbert

Zingler, Holger

Abwesend:

Beckmann, Michael	m.E.
Broz, Heinz Dieter	m.E.
Kötter, Christoph	m.E.
Rott, Bernd	m.E.
Vieting, Marcus	m.E.
Watermeier, Theodor	m.E.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die Zuschauer und die Presse und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung werden nicht gegeben, Anfragen werden nicht gestellt.

2. Fragestunde für Einwohner gemäß § 48 GO NW i.V.m. § 19 der Geschäftsordnung

Fragen von Einwohnern werden nicht gestellt.

3. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung der Stadt Olfen für das Haushaltsjahr 2010 und über den Ergebnis- und Finanzplan der Stadt Olfen für die Jahre 2010 - 2013

VO/0075/2010

Die einzelnen Fraktionen nehmen zum Haushalt Stellung:

Herr Danielczyk für die CDU-Fraktion:

Herr Danielczyk entschuldigt den Fraktionsvorsitzenden Herrn Christoph Kötter, der krankheitsbedingt nicht an der Sitzung teilnehmen kann und verliest dessen Haushaltsrede in Versform:

Herr Kötter geht in Reimform darauf ein, dass der Haushalt trotz Einnahmeverluste gut aufgestellt ist. Er geht weiterhin auf die Steuersenkungen und die vorgesehenen Investitionen ein und spricht vor allem an, dass nicht jedem Wunsch nachgegeben, sondern Haushaltsdisziplin gehalten wurde und auch neue Wege beschritten worden sind. Er ruft dazu auf, diesem Haushalt zuzustimmen.

Frau Naujoks für die SPD-Fraktion:

In Ihrer Haushaltsrede führt Frau Naujoks aus, dass ein zwar noch schuldenfreier, aber nicht mehr ausgeglichener, jedoch mit beachtlichen Investitionen versehener Haushalt vorliegt. Trotz Einnahmeverluste durch geringere Schlüsselzuweisungen, Erhöhung der Kreisumlage, erheblich geringere Einnahmen bei den Grund- und Gewerbesteuern investiert die Stadt Olfen in die Infrastruktur. Sie fragt sich, wie kann die Stadt Olfen noch schuldenfrei bleiben. Trotz beschlossener Selbstverpflichtung war es nicht möglich – so Frau Naujoks – ohne den Griff auf die Rücklagen einen schuldenfreien Haushalt vorzulegen. Sie mahnt hier verschiedene Investitionen, wie z.B. die Laptops für die Schulen, die Beleuchtung der Dreibogenbrücke sowie die Bepflanzung des Kreisverkehrs und hier vor allem die Folgekosten an. Für die SPD wäre es ein Zeichen gewesen, gerade in diesem Jahr zugunsten eines geringeren Defizits und mit Blick auf einen ausgeglichenen Haushalt die Frage nach Rückstellung der einen oder anderen Investition

aufzuwerfen, um zum Zwecke der Schuldenfreiheit nicht auf Rücklagen zurückgreifen zu müssen. Weiterhin führt sie aus, dass die Stadt Olfen sich aber vorgenommen hat, den Abbau des Defizits bereits im Jahre 2013, u.U. einen strukturell ausgeglichenen Haushalt bereits im Jahre 2012 zu realisieren. Die SPD wird auch künftig weiterhin gemeinsam mit der Verwaltung und allen im Rat vertretenen Fraktionen im Sinne einer wirtschaftlichen, gestaltenden Finanzpolitik an diesem Ziel arbeiten. Sie bedankt sich bei der Verwaltungsspitze und allen Beteiligten für die im letzten Jahr geleisteten Bemühungen. Die SPD stimmt dem Haushalt zu.

Herr Bunte für die FDP-Fraktion:

Herr Bunte geht in seiner Haushaltsrede auf die Anfänge des NKF ein. Spätestens ab dem Haushaltsjahr 2009 waren alle Gemeinden verpflichtet, den Haushalt in der neuen Form und eine Eröffnungsbilanz aufzustellen. Olfen hat sich entschlossen, diesen Übergangszeitraum voll auszuschöpfen, um in Ruhe die umfangreichen Vorarbeiten zu erbringen und aus den Erfahrungen anderer Gemeinden zu lernen. Weiterhin führt er aus, dass das Gesetz über das NKF regelt, wie sich ein Haushaltsplan zusammensetzt und welche Anlagen er enthalten muss. Dies sind vor allem Ergebnis- und Finanzplan sowie die Bilanz als Kernstück. Dazu kommen Vorbericht und Stellenplan sowie weitere Anlagen.

Er geht auf § 92 GO NRW ein und ist der Meinung, dass die Gemeinde Olfen schon im Jahre 2009 eine Eröffnungsbilanz unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung aufzustellen hatte. Ein Stellenplan sei den Mitgliedern des HFA erst am 2.3.10 als Tischvorlage ausgehändigt worden, ein Inventarverzeichnis liegt ebenfalls noch nicht vor. Die geprüfte Eröffnungsbilanz, die schon hätte 2009 vorgelegt werden müssen, ist nur vorläufig, also auch nicht geprüft und testiert. Herr Bunte erklärt, dass bei allem Verständnis für die enormen Probleme, die bei dem Systemwechsel auftreten, man aber nicht über einen Haushaltsplan beschließen könne, der nur ein Fragment sei. Es wäre sicher besser gewesen – so Herr Bunte – Bürgermeister und Verwaltung hätten frühzeitig einen gemeinsamen Weg mit dem Rat zur Bewältigung dieses Problems gesucht. Da die FDP-Fraktion der Meinung sei, dass der Haushaltsplan nicht beschlussfähig sei, könne sie ihre Zustimmung nicht erteilen.

Herr Ellertmann für die UWG-Fraktion:

Herr Ellertmann entschuldigt Fraktionsvorsitzenden Herrn Broz', der ebenfalls krankheitsbedingt nicht an der Sitzung teilnehmen kann.

Er erklärt, dass die UWG den Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2010 beraten und eingehend geprüft hat und dem Haushaltsplan 2010 zustimmt.

Dies sei – so Herr Ellertmann – aber kein Signal vollständiger Zufriedenheit, sondern eher eine globale Betrachtung. In Olfen wird investiert, Olfen bleibt schuldenfrei weil dieses die Rücklagen – noch – hergeben. Er fragt allerdings, ob Olfen das Naturbad wirklich braucht und führt aus, dass dies unsere Kinder bzw. Enkelkinder in ein paar Jahren beurteilen werden, ebenso wie die Kunstrasenplätze. Olfen bleibt – trotz Griff in die Rücklagen - schuldenfrei, darauf können alle, die dazu beigetragen haben, stolz sein. Er bedankt sich bei der gesamten Verwaltung und wünscht allen und der UWG das nötige Geschick, um mit der Herausforderung umzugehen im Sinne der Stadt Olfen.

Bürgermeister Himmelmann geht auf die Haushaltsrede des Herrn Bunte ein und betont, dass nach Auskunft von Herrn Prof. Dr. Hufnagel sowie der Aufsichtsbehörde in Coesfeld eine testierte Eröffnungsbilanz zu diesem Zeitpunkt nicht vorliegen müsse. Er lässt eine schriftliche Erklärung zur Verfahrensweise der testierten Eröffnungsbilanz/Erlass der Haushaltssatzung verteilen. Herr Himmelmann betont, dass es keine juristischen Gründe gibt, dem Haushalt nicht zuzustimmen. Wenn diese nicht gesetzmäßig wäre, müsste der Bürgermeister den Beschluss über die Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan beanstanden.

Ratsmitglied Pohlmann meldet sich zu Wort und erklärt, dass seiner Meinung nach die Versagung durch die FDP politisch motiviert sei. Es bedeute, dass man Kämmerer und Verwaltung nicht das Vertrauen ausspreche. Er räume allerdings ein, dass der Stellplan sehr spät gekommen sei.

Auf Empfehlung des HF-Ausschusses beschließt der Rat der Stadt Olfen die Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan der Stadt Olfen für das Jahr 2010 (Anlage 1). Im Ergebnisplan wird der Gesamtbetrag der Erträge auf 17.659.300,-- Euro und der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 19.295.900,-- Euro festgesetzt.

Der Finanzplan wird wie folgt festgesetzt:

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	15.815.900 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	16.911.300 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	3.709.400 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen an der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	6.731.300 €

Kredite werden nicht veranschlagt. Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt. Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.000.000 € festgesetzt.

Die Verringerung der Ausgleichsrücklage zum Ausgleich des Ergebnisplanes wird auf 1.636.600,-- € und die Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplanes wird auf 0,-- € festgesetzt.

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A)	192 v.H.
b) für Grundstücke (Grundsteuer B)	360 v.H.
2. Gewerbesteuer	395 v.H.

Der Stellenplan wird entsprechend der Empfehlung des HF-Ausschusses beschlossen.

bei 2 Gegenstimmen mehrheitlich angenommen

4. Weitere Umsetzung des Konjunkturpakets II **VO/0078/2010**

Der Rat der Stadt Olfen beschließt, zur weiteren Umsetzung des Konjunkturpakets II die in der Anlage genannten Maßnahmen umzusetzen.

einstimmig angenommen

5. Änderung des Stellenplans **VO/0077/2010**

Der Rat der Stadt Olfen stimmt der Erweiterung des Stellenplanes zu.

einstimmig angenommen

6. Beschaffung eines Hilfeleistungs- und Löschgruppenfahrzeugs (HFL 20/16) **VO/0073/2010**

Der Rat der Stadt Olfen beschließt den Kauf eines Hilfeleistungs- und Löschgruppenfahrzeugs für die Freiwillige Feuerwehr und beauftragt die Verwaltung, das entsprechende Vergabeverfahren durchzuführen.

einstimmig angenommen

Josef Himmelmann
Vorsitzender

Maria Holtmann
Schriftführerin